Poeten Georg Rollenhagen verdanken wir eine besonders anschauliche Schilderung, wie es dabei zuging. Ein „Tyriakskrämer" brachte gedruckte und mündliche Kunde von Dr. Martin Luthers Ableben und Begräbnis mit. Er erzählte davon eine schauerlich-schöne „Mär". Als er damit das Interesse der Umstehenden erregt hatte, brach er ab, um erst einmal einen Posten seiner „Neuen Zeitungen" abzusetzen. Dann fuhr er fort, indem er die Neugier der Zuhörer bis zur Siedehitze steigerte und inzwischen seinen ganzen Vorrat ausverkaufte. Dann — machte er sich aus dem Staube. * Auch mancher Drucker begab sich mit seiner kleinen Presse und seinem „Schriftgut" auf die Wanderschaft und vertrieb die „Fliegenden Blätter", die er vorrätig hatte, und druckte, wenn sie ausgingen oder wenn er neues „Schriftwürdiges" hörte, neue. So Hans Männel, der von 1581 bis 1605 bis nach Ungarn hinein als Janos Manlius „Neue Zei-

Sächsische
Landesbibliothek
Dresden